

---

# TÄTIGKEITS- BERICHT 2021



---

Kontrollierter Wettbewerb  
statt tschechisches Monopol.  
#Wenn man uns lässt.

OVWVG

Österreichische Vereinigung  
für Wetten und Glücksspiel

---

# Vorwort

---

Sucht man nach den Begriffen, welche die Arbeit der OVWG im Jahr 2021 besonders geprägt haben, sind diese schnell gefunden: **Ministerratsvortrag - Medienkampagne - Spielerklagen - Personalrochaden in der Bundesregierung.**

Die umfassenden Berichterstattungen über die Werbungsstudien der Universität Wien und München ermöglichten einen gelungen Start ins Jahr 2021. Kurz darauf wurde die Branche jedoch im Februar mit der Ankündigung einer Novelle zum Glücksspielgesetz überrascht. Geplant sei u.a. eine neue (unabhängige) Glücksspielbehörde, IP-Blockingmaßnahmen, eine Änderung der Besteuerung, neue Regeln für das Automatenspiel, eine Abschaffung der VLTs und Werbebeschränkungen – um nur die Eckpunkte zu nennen. Zeitplan: So früh wie möglich.

Für die OVWG öffnete sich damit ein wichtiges Zeitfenster, um die nun für das Thema sensibilisierte Öffentlichkeit noch einmal mit den eigenen Argumenten zu versorgen.

In einer groß angelegten, dreiwöchigen Printkampagne in allen relevanten Tages- und Wochenzeitungen wurde aufgezeigt, dass die Online-Anbieter, von denen einige sogar in Österreich gegründet wurden, viel Wertschöpfung nach Österreich bringen: 1000 Jobs, 170 Millionen Euro an Steuern jährlich sowie Sport- und Medieninvestments in Höhe von 100 Millionen Euro pro Jahr. Zudem wurde hervorgehoben, dass das österreichische Glücksspielmonopol nicht nur völlig aus der Zeit gefallen ist, sondern sich auch im tschechischen Mehrheitseigentum befindet. Gefordert wurde Angebotsvielfalt durch ein faires und streng kontrolliertes Lizenzsystem für private Anbieter. Eben jene Argumente wurden unter der Headline „Lizenzsystem für das Internet-Glücksspiel statt tschechisches Monopol“ anschließend noch einmal in einer Citylight-Kampagne in der Wiener Innenstadt wiederholt und Stakeholder – insb. Sport und Medien – aktiviert.

Nach Abflachen der politischen Aufregung in Zusammenhang mit Hausdurchsuchungen beim Finanzminister und der massiven Öffentlichkeits- und Lobbyarbeit der OVWG, wurde es um die Novelle etwas ruhiger. Gleichzeitig explodierte die Anzahl an Spielerklagen gegen Anbieter, die zwar in Mitgliedstaaten der EU aber nicht in Österreich lizenziert sind. Fast täglich gab es reißerische Medien-

berichte über gewonnene Prozesse und neue Prozessfinanzierer, wobei die OVG ihre Mitglieder durch die Beauftragung von Rechtsgutachten, Beschwerden an die Rechtsanwaltskammer und die Koordinierung des Juristenaustausches unterstützte.

Zur gleichen Zeit erschien auch der neue *„Kommentar zum Glücksspielgesetz mit ausgewählten Fragen des Wettensrechts“*, der von der Generalsekretärin der OVG, Dr. Raffaella Zillner, LL.M., herausgegeben wurde und an dem sich zahlreiche renommierte Autoren beteiligten.

Auf den nächsten Seiten dürfen wir auf die Arbeit der OVG im Jahr 2021 noch etwas detaillierter eingehen. Auch 2022 erwarten uns – mit einem neuen Bundeskanzler sowie einem neuen Finanzminister – wieder zahlreiche Herausforderungen. Die OVG wird alles daran setzen, auch im nächsten Jahr wieder eine starke, seriöse und öffentlich präsenzte Vertreterin ihrer Mitgliedsunternehmen in Österreich zu sein!

**In diesem Sinne wünschen wir Ihnen frohe Weihnachten und einen gesunden, glücklichen und erfolgreichen Start ins neue Jahr 2022!**

---

# Inhalt

---

Vorwort — 2

Mitglieder der OVG — 4

Vorstand der OVG — 5

Ministerratsvortrag: Ankündigung einer Novelle zum Glücksspielgesetz — 6

Expertenrunde zum Thema Spielerschutz — 11

Studien und Gutachten — 12

Kommentar zum österreichischen Glücksspielgesetz — 15

Weitere Highlights aus 2021 — 16

Ausblick — 18

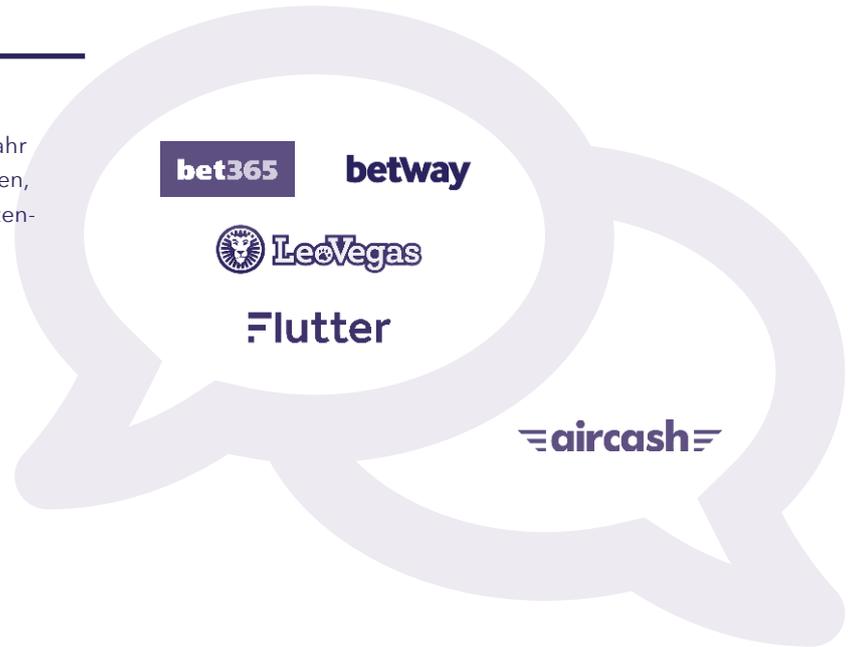
---

# Mitglieder der OVWG

---

Der Einsatz unserer treuen Mitglieder war auch im Jahr 2021 unermüdlich. Darüber hinaus ist es uns gelungen, 2021 vier weitere Vollmitglieder sowie ein unterstützendes Mitglied für die OVWG zu gewinnen.

**Wir freuen uns bereits jetzt auf eine gute und rege Zusammenarbeit im Jahr 2022!**



**bet-at-home**



**Sntain**



**\* kindred**



---

# Vorstand der OVWG

---



**Michael Wondra**  
Vorstand



**Mark Adams**  
Vorstand



**Claus Retschitzegger**  
Präsident



**Martin Beranek**  
Vizepräsident



**Daniel Berthold**  
Vorstand



**Stefan Sulzbacher**  
Vorstand

---

# Ministerratsvortrag: Ankündigung einer Novelle zum Glücksspielgesetz

---

Am 24. Februar wurde vom Ministerrat völlig überraschend eine Novelle zum Glücksspielgesetz angekündigt. Diese Ankündigung sah unter anderem die Schaffung einer unabhängigen Glücksspielbehörde sowie einer anbieterübergreifenden Sperrdatenbank vor, was von der OVGW ausdrücklich begrüßt wurde. Die ebenfalls geplanten Netzsperrungen, Steuerhöhungen sowie das Blacklisting von Anbietern ohne österreichische Lizenz stießen dagegen auf wenig(er) Zustimmung.

Nach einer ersten **Presseerklärung**, in der wir unsere Forderungen klar positionierten, und einer weiteren, in der wir die fehlende Gesprächsbereitschaft seitens der Regierung bemängelten, fiel am 28. März der Startschuss für eine groß angelegte **Printkampagne**. Drei Wochen lang waren die Hauptargumente der OVGW in allen relevanten Tages- und Wochenzeitungen in Österreich zu sehen. Die Kernbotschaften lauteten: Faires Lizenzmodell statt tschechisches Monopol, Online-Anbieter bringen Wertschöpfung nach Österreich (100 Millionen Euro an Investitionen in die Sport- und Medienlandschaft und 170 Millionen Euro an Steuern) und sichern 1000 direkte Jobs.



**Lizenzsystem für das Internet-Glücksspiel statt Monopol**

**WIR SICHERN ÜBER 1000 ARBEITSPLÄTZE IN ÖSTERREICH.**

**#Wenn man uns lässt.**

Mehr als 1000 Menschen sind in Österreich bei EU-lizenzierten Wett- und Glücksspielerbetreibern beschäftigt. Diese Arbeitsplätze sind in Gefahr, wenn durch das Glücksspielgesetz private Anbieter mittels Netzsperrern aus dem österreichischen Markt ausgeschlossen werden. Vielmehr sollte die Glücksspielreform als Anlass genommen werden, dem Beispiel zahlreicher EU-Staaten zu folgen und ein zeitgemäßes, streng kontrolliertes und auf Spielerschutz setzendes Lizenzsystem einzuführen. Diese Rechtssicherheit ist notwendig, damit wir auch weiterhin für einen gesunden Wettbewerb in Österreich sorgen. Steuern zahlen, Sportvereine unterstützen und Arbeitsplätze sichern können. [Mehr info: www.ovwg.at](http://www.ovwg.at)

bet.at home bwin UNIBET

**Lizenzsystem für das Internet-Glücksspiel statt Monopol**

**WIR ZAHLEN 170 MILLIONEN EURO STEUERN PRO JAHR.**

**#Wenn man uns lässt.**

Rund 170 Millionen Euro beträgt die jährliche Wett- und Glücksspielerindustrie in Österreich. Wenn diese Anbieter mittels Netzsperrern ausgeschlossen werden, Vielmehr sollte die Glücksspielreform als Anlass genommen werden, dem Beispiel zahlreicher EU-Staaten zu folgen und ein zeitgemäßes, streng kontrolliertes und auf Spielerschutz setzendes Lizenzsystem einzuführen. Diese Rechtssicherheit ist notwendig, damit wir auch weiterhin für einen gesunden Wettbewerb in Österreich sorgen. Steuern zahlen, Sportvereine unterstützen und Arbeitsplätze sichern können. [Mehr info: www.ovwg.at](http://www.ovwg.at)

bet.at home bwin UNIBET

**Lizenzsystem für das Internet-Glücksspiel statt Monopol**

**WIR UNTERSTÜTZEN DIE SPORT- UND MEDIENLANDSCHAFT MIT 100 MILLIONEN EURO IM JAHR.**

**#Wenn man uns lässt.**

Zirka 100 Millionen Euro jährlich investieren EU-lizenzierte Wett- und Glücksspielerbetreiber in die österreichische Sport- und Medienlandschaft. Damit sichern sie nicht nur den Spitzen-, sondern auch den Breitensport in Österreich. Diese Investitionen aus dem österreichischen Markt ausgeschlossen werden, Vielmehr sollte die Glücksspielreform als Anlass genommen werden, dem Beispiel zahlreicher EU-Staaten zu folgen und ein zeitgemäßes, streng kontrolliertes Lizenzsystem einzuführen. Diese Rechtssicherheit ist notwendig, damit wir auch weiterhin für einen gesunden Wettbewerb in Österreich sorgen. Steuern zahlen, Sportvereine unterstützen und Arbeitsplätze sichern können. [Mehr info: www.ovwg.at](http://www.ovwg.at)

bet.at home bwin UNIBET

**Lizenzsystem für das Internet-Glücksspiel statt Monopol**

**KONTROLLIERTER WETTBEWERB STATT VERALTETES MONOPOL.**

**#Wenn man uns lässt.**

Die geplante Glücksspielreform schützt ein veraltetes Monopol, das sich zudem auch mehrheitlich im Eigentum eines tschechischen Unternehmens befindet. Vielmehr sollte die Glücksspielreform als Anlass genommen werden, dem Beispiel zahlreicher EU-Staaten zu folgen und ein zeitgemäßes, streng kontrolliertes Lizenzsystem einzuführen. Diese Rechtssicherheit ist notwendig, damit wir auch weiterhin für einen gesunden Wettbewerb in Österreich sorgen. Steuern zahlen, Sportvereine unterstützen und Arbeitsplätze sichern können. [Mehr info: www.ovwg.at](http://www.ovwg.at)

bet.at home bwin UNIBET



Unterstützt wurde diese Kampagne durch begleitende **TV-Auftritte** in OE24.tv, Krone.tv und Puls24 sowie durch zahlreiche Interviews und Statements in nationalen und internationalen Medien.



Am 29. April startete zudem die **Citylight-Kampagne** in der Wiener Innenstadt, in der wir das erfolgreichste Sujet der Medienkampagne - Lizenzmodell statt tschechisches Monopol - noch einmal erfolgreich positionierten.



Um den Sport- und Mediensektor, der maßgeblich von den Sponsoring- und Marketinginvestitionen der Anbieter profitiert, noch stärker auf unser Anliegen aufmerksam zu machen, fanden ab März **regelmäßige Calls mit den wichtigsten Verbänden, Ligen und Medien** statt. Zudem **kooperierte die OVG mit Sportsbusiness und Sport&Marke**, um dem Thema eine noch größere Plattform zu geben.



Während des gesamten Zeitraums wurde zudem der **Kontakt zu relevanten Stakeholdern aus Politik, Sport, Medien und der Zivilgesellschaft** (wie etwa ISPA, epicenter, works und Digital Society) kontinuierlich ausgebaut und die Stakeholder über alle relevanten Entwicklungen informiert. Zu diesem Zweck erstellte die OVG leicht verständliche Zusammenfassungen und setzte je nach Stakeholdergruppe den passenden Schwerpunkt. Die Novelle wurde bis dato nicht veröffentlicht. Aktuell scheint es, als wäre eine Einigung über die unabhängige Aufsichtsbehörde zwischen den Koalitionspartnern erzielt worden, die anderen Punkte aber noch in Verhandlung.

---

# Expertenrunde zum Thema Spielerschutz

---

Unsere Experten-Diskussionsrunden sind ein wichtiges Instrument, um relevanten Stakeholder über aktuelle Themen zu informieren.

Am 14. September fand die 5. OVGW-Experten-Diskussion zum Thema „Spielerschutz in der Praxis“ statt, bei der Florian Sauer, MBA einen Einblick in das Spielerschutzsystem des Online-Anbieters Entain gab. Anschließend diskutierten Dr. Gabriele Fischer (AKH Wien), Dr. Michael Auer (Neccton) und Mark Griffiths (Nottingham Trent University) über aktuelle Entwicklungen im Spielerschutz und die Vorteile beim Einsatz von Spielerschutzsoftware.

OVGW-Expertenrunden fanden in der Vergangenheit bereits zu den Themen Spielerschutz und Sportsponsoring (2019), Glücksspielregulierung 2.0 - Best-Practice



Beispiel Dänemark (2020), Expertenrunde zum Thema Sport (2020) sowie die Inkohärenz der Glücksspielregulierung (2020) statt.

# Studien und Gutachten

Die OVGW ist stets bemüht, alle ihre **Argumente mit Fakten und wissenschaftlichen Erkenntnissen zu untermauern**. Deshalb sind Studien ein wichtiger Teil unserer Öffentlichkeitsarbeit. Im Jahr 2021 gab die OVGW insgesamt fünf Studien in Auftrag.

## 1. MINUTIÖSE MISSBRAUCHS-KONTROLLE IST EIN MUSS

Prof. Heiko Sauer (Universität Bonn)

Prof. Sauer beschäftigt sich in dieser Studie mit dem Thema „Gesamtwürdigung der Umstände durch die nationalen Gerichte“ und kommt zu dem Ergebnis, dass in Österreich bei dieser Gesamtwürdigung erhebliche Fehler gemacht werden. Diese Fehler führen letztlich dazu, dass die Kohärenzprüfungen der österreichischen Höchstgerichte den Anforderungen des Unionsrechts nicht genügen. Die Studie wurde auch in der juristischen Fachzeitschrift *Ecolex* veröffentlicht.



## 2. INKOHÄRENZ DER ÖSTERREICHISCHEN GLÜCKSSPIELREGULIERUNG

*Prof. Bernd Hartmann (Universität Osnabrück) /  
Prof. Tristan Barczak (Universität Passau)*

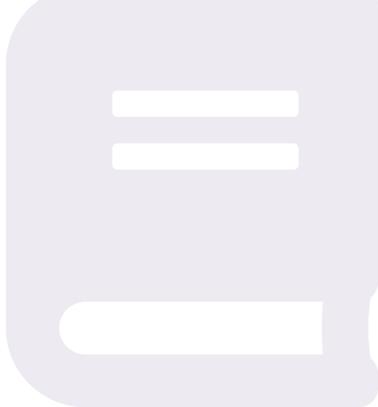
Diese Studie wurde bereits 2020 erstellt und in der österreichischen Rechtszeitschrift *Medien & Recht* veröffentlicht. Im Jahr 2021 wurde sie zudem im Verlag Mohr Siebeck veröffentlicht, um ihr noch mehr Reichweite zu verleihen.



## 3. DAS ÖSTERREICHISCHE GLÜCKSSPIEL-MONOPOL AUS ÖKONOMISCHER SICHT

*Institut für Angewandte  
Wirtschaftsforschung (Innsbruck)*

Diese Studie beschäftigt sich mit der Frage, ob das österreichische Glücksspielmonopol aus ökonomischer Sicht gerechtfertigt werden kann und verneint dies. Sie kommt zu dem klaren Ergebnis, dass das Monopol weder marktkonform noch verhältnismäßig ist, da es weder mit einem drohenden Marktversagen noch mit dem Spielerschutz begründet werden kann. Die Studie wird in Kürze veröffentlicht.



#### **4. RECHTSFRAGEN NATIONALER NETZSPERREN ZUM ZWECKE DER DURCHSETZUNG DES GLÜCKSSPIELMONOPOLS DE LEGE LATA NACH ÖSTERREICHISCHEM UND EUROPÄISCHEM RECHT**

*Prof. Nikolaus Forgó und Mag. Ziga Skorjanc  
(Universität Wien)*

Das Rechtsgutachten beschäftigt sich mit der Frage, ob Netzsperrern ein geeignetes Mittel zur Durchsetzung des österreichischen Glücksspielmonopols sind.

Das Rechtsgutachten kommt zu dem eindeutigen Ergebnis, dass Netzsperrern – vor allem aufgrund der leichten Umgehungsmöglichkeiten – keine effizienten Mittel zur Durchsetzung des Glücksspielmonopols sind. Die Studie wird in Kürze veröffentlicht.

#### **5. STUDIE ZUR FRAGE DER UNANWENDBARKEIT DES § 14 GSPG AUFGRUND DER FEHLENDEN NOTIFIZIERUNG DES BUDGETBEGLEITGESETZES 2011**

*Prof. Christian König (Universität Bonn)*

Prof. König kommt in diesem Gutachten zu dem Ergebnis, dass § 14 Abs. 3 Satz 2 des GSpG hätte notifiziert werden müssen. Diese Bestimmung sieht als Alternative zum strengen Inlands-Sitz-Erfordernis eine Zweigniederlassung im Inland vor, sofern das ausländische Unternehmen in seinem Sitzstaat über eine „vergleichbare Lotteriekonzession“ verfügt. Dieser Nachweis einer „vergleichbaren Lotteriekonzession“ kann jedoch aufgrund der Besonderheit der österreichischen Rechtslage, die das stationäre Lotterieangebot und das Online-Glücksspielangebot in einer EU-weit einzigartigen Konzession vereint, gar nicht erbracht werden. Im Kern führt diese Bestimmung daher zu einer verdeckten Monopolerhaltungsregelung, die Online-Glücksspielangebote von EU-ausländischen Glücksspielanbietern de facto ausschließt. Diese wettbewerbswidrige Regelung, welche die Niederlassungsfreiheit und den freien Dienstleistungsverkehr spürbar beeinträchtigt, hätte als neue technische Vorschrift bei der Europäischen Kommission notifiziert werden müssen. Da sie nicht notifiziert wurde, darf sie auch nicht angewendet werden.

# Kommentar zum österreichischen Glücksspielgesetz

2021 erschien außerdem der neue *Kommentar zum Glücksspielgesetz mit ausgewählten Fragen des Wettensrechts*. Herausgegeben wurde der Kommentar, an dem zahlreiche namhafte Experten mitgewirkt haben, von Frau Dr. Raffaella Zillner, Generalsekretärin der OVGW.

„Als Herausgeberin bin ich besonders dankbar dafür, eine Vielzahl führender Experten für das vorliegende Werk gewonnen zu haben. Die Autoren kommen aus dem staatlichen wie aus dem privaten Bereich, aus Rechtsabteilungen sowie aus der Beratungspraxis, von Interessenvertretungen, der Aufsichtsbehörde, Rechtsprechung und Lehre. Ziel war es, für jede Einzelkommentierung und für jeden Beitrag im Wettenteil erfahrene Experten zu finden, die dem geschätzten Leser, der geschätzten Leserin nicht nur einen kompakten Überblick über die

Rechtsmaterie geben und über den Einzelfall hinausgehende wissenschaftliche Lösungsansätze anbieten, sondern auch an der eigenen (Praxis-) Erfahrung teilhaben lassen. Ein großer Dank gilt deshalb den Autoren für ihren Einsatz und gemeinsam hoffen wir, mit diesem Werk Unterstützung bei der Lösung glücksspiel-, gewinnspiel- und wettrechtlicher Problemstellungen bieten zu können“.



Preis € 109,-  
Wien 2021  
680 Seiten  
Brosch.-Nr. 20174001  
ISBN 978-3-7007-7619-2

 LexisNexis  
Weil Vorsprung entscheidet.

Das aktuelle Standardwerk als kompakter Überblick zum Thema Glücksspiel- und Wettensrecht für Jurist:innen, die in Wissenschaft und Praxis mit dem Thema zu tun haben. Auch „Gewinnspiele und Preisausschreiben“, beinhaltet, erhalten hier einen Schwerpunkt.

Profitieren auch Sie von der Praxiserfahrung namhafter Expert:innen, denn sie bieten in diesem aktuellen Werk nicht nur über den Einzelfall hinausgehende wissenschaftliche Lösungsansätze an, sondern lassen auch an der eigenen (Praxis-) Erfahrung teilhaben.

#### Die Herausgeberin:

Dr. Raffaella Zillner, LL.M., ausgebildete Rechtsanwältin mit langjähriger Erfahrung im Glücksspiel- und Sportwettensrecht, ist Generalsekretärin der Österreichischen Vereinigung für Wetten und Glücksspiel.

#### Mit Beiträgen von:

Dr. Martin Abberger, LL.M., Mag. Nicholas Aquilina, Jan Fugger, LL.M. (WJ), HR Dr. Alfred Grof,  
Dr. Andreas Huber, Dr. Richard Kettisch, Mag. Julia Kotanico,  
Dr. Alexander Legat, Dr. Günther Leissler, LL.M., MMag. Dr. Christoph Leitgeb, Michaela Meilinger, MA,  
Lukas Pachschwöll, Dr. Stefan Pappst, LL.M. (LSE),  
Dr. Christian Rapani, Mag. Tanja Schmid, RA Dr. Arthur Stadler,  
Dr. Raphael Toman, LL.M. (NYU),  
Dr. iur. Mag. phil. Klaus Christian Vögl und Dr. Raffaella Zillner.

**JETZT BESTELLEN!**

E-Mail: kundenservice@lexisnexis.at | Tel.: +43-1-534 52-0

Ab 40 Euro Bestellwert versandkostenfrei  
innerhalb von Österreich unter shop.lexisnexis.at

WVK 23108



Auch 2021 war die OVWG wieder auf zahlreichen Konferenzen als Speakerin vertreten. **Besondere Highlights** waren die **IMH-Konferenz in Wien** und der **Deutsche Glücksspielrechtstag in Frankfurt**.



### Beschwerde der OVWG an die EU-Kommission:

Zum Jahreswechsel brachte die OVWG für ihre Mitglieder eine Beschwerde bei der EU-Kommission ein, weil sich die nationalen Gerichte weiterhin zu wenig mit dem relevanten EU-Recht beschäftigen.



*Mag. Claus Retschitzegger  
Präsident*



*Dr. Raffaella Zillner, LL.M.  
Generalsekretärin*

Zudem löst *Erwin van Lambaart Mag. Bettina Glatz-Kremsner*, die ihren Vertrag nicht mehr verlängert, im Frühling als Vorstand der Casinos Austria AG sowie der Österreichischen Lotterien GmbH ab. Der ehemalige Chef des Holland Casino soll den Sparkurs der Sazka-/Allwyn-Gruppe fortsetzen und den Konzern in ein ruhiges Fahrwasser bringen.

Die OVWG wird sich als Interessenvertretung der Online-Glücksspiel- und Sportwettenanbieter jedenfalls weiterhin mit aller Kraft dafür einsetzen, dass Österreich endlich eine faire, europarechtskonforme und nachhaltige Glücksspielregulierung bekommt.

**Wir wünschen Ihnen allen ein frohes und gesundes Weihnachtsfest und einen guten Start ins neue Jahr 2022. Wir freuen uns bereit jetzt auf die weitere großartige Zusammenarbeit!**

**Bleiben Sie gesund!**



---

## Ausblick

---

2022 wird mit Sicherheit wieder ein spannendes Jahr in Österreich. Noch Anfang Dezember wurden neben einem neuen Bundeskanzler, *Karl Nehammer* (vormals Innenminister), auch eine Reihe neuer Minister angelobt. Das Finanzministerium ging an den ehemaligen Staatssekretär und Präsident des Österreichischen Tennisverbands *Magnus Brunner*.

*Ein frohes und gesundes Weihnachtsfest  
und einen guten Start ins neue Jahr 2022!*



## **Rückfragehinweis**

Dr. Raffaella Zillner, LL.M.

Seilerstätte 24, 4. Stock, 1010 Wien

+43 1 890 53 77

raffaella.zillner@ovwg.at

www.ovwg.at

Stand: Dezember 2021

---

**OVWVG**  
Österreichische Vereinigung  
für Wetten und Glücksspiel